

was zum heutigen tag passendes:

»wie muss es sein,«
frag' ich mich
»vor krieg und tod
ganz knapp entkommen?«
anmaszend scheint es so sehr,
privilegiert, wie ich es bin,
zu unternehmen den versuch,
das leiden zu verstehen.
»doch wenn es einmal dann geglückt
und überwunden ist das mittelmeer,
frontex und europas festungsmauer,
die verfolgung hört nicht auf.
deutsche cops, die stürmen eifrig
- an uniformen bricht ein trauma auf -
in die unterkunft zu hunderten,
sind feindselige rassist*innen.
oder nazis als securities
die nicht schützen
sondern foltern.«
das scheint fast schon ganz normal.
»und in 'ner zelle da verbrennt
gebunden auf sein totenbett
ein refugee - ist halt nicht deutsch -
das gericht spricht von der mordtat frei.«
es bleibt eines nur zu sagen:
»mord, folter, deportation,
das ist deutsche tradition.«

Creative Commons CC BY-NC-ND by Meas Wolfstatze
(geschrieben am 30.01.2015,
als mp3 downloaden: [mit Franzi Graube-Kühne](#) )